

#Landauschnellkritik

„Aberland“, Gertraud Klemm, Adaption und Regie Barbara Herold
im Kosmos Theater

Videolink:

<https://www.facebook.com/100000719757716/videos/pcb.6026101530757112/1290785405173909>

„Ja aber“ Frauen nennt die Autorin ihre beiden Protagonistinnen, Mutter und Tochter.

Ein wunderbar ehrlicher Text, von Helga Pedross und [Maria Fliri](#) ganz großartig gespielt! 🍌
Es ist vor allem dieser unglaublich gut gemachte Text, der mich von Anfang an gefangen nimmt.
Also gleich nach einem grandiosen Eingang.

Zwei Frauen im Zebrastrreifen Look, die zu einer Art Triumphmarsch in die als Arena ausgeformte
Spielfläche einziehen. Immer wieder die Hände in die Höhe reißend präsentieren sie sich strahlend
lächelnd, während sie selbst aus einigen rahmenartigen Elementen die Bühne einrichten.

Ein herrlich pittoreskes Bild, das damit von Anfang an, und auch schon rein optisch, immer wieder
zum feinen Schmunzeln einlädt 😊

Mutter und Tochter, ich muss es nochmals sagen, Helga Pedross und Maria Fliri, beide großartig

🙏, die abwechselnd Sequenzen aus ihrem Leben erzählen, ihre Gedanken, Wünsche, Träume.
Einiges nachspielen, immer wieder auch unter Einsatz der jeweils anderen.

Dieser starke Text, dieses herausragende Spiel. Diese offenkundig so ganz geniale Regie von
Barbara Herold (auch verantwortlich für diese Textadaption 🙏). Die auffallenden und damit
geradezu perfekten Kostüme, die wunderbar wandelbare Bühne (beides Caro Stark 🙏). Die
Choreografie von Anne Thaeter.

Zusammengefasst, diese Koproduktion von DieFliriHerold.at und dem Kosmos Theater ist ein
besonderer Abend, der dynamisch und zugleich eindringlich vorbeizieht, wie ein launiger

Sommersturm 🍷

Heute Abend noch zu sehen, und dann hoffentlich bald wieder(!)

Empfehlung! 👍

